



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2569

Dienstag, 17. Februar 2026



Unterschiedlich und doch gleich

Durch Vielfalt und Gleichberechtigung

Mitbestimmen in der Demokratie

Lara (13), Jannis (13), Luna (14), Maxi (13), Beatrice (14), Niels (14)

In unserem Artikel geht es um die Themen Demokratie, Rechte und Gewaltenteilung. Ihr lest auch unsere eigenen Gedanken.

Was ist direkte beziehungsweise indirekte Demokratie?

Zuerst einmal stellt sich natürlich die Frage, was Demokratie überhaupt ist und wie man sie unterteilt. In jeder Demokratie findet man Elemente der direkten als auch indirekten Demokratie, so auch in Österreich. Bei Elementen der direkten Demokratie entscheiden die Bürgerinnen und Bürger direkt über politische Themen; dies geschieht nicht durch die Wahl einer bestimmten Vertreterin oder eines bestimmten Vertreters. Beispiele direkter Demokratie in Österreich sind Volksabstimmungen bzw. -befragungen. Hingegen wird bei der indirekten Demokratie eine Vertreterin bzw. ein Vertreter, welche oder welcher Entscheidungen im Namen des Volkes trifft, von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Diese Art der Demokratie wird auch als repräsentative Demokratie bezeichnet.

Was sind wichtige Rechte in einer Demokratie?

Zu den wichtigsten Rechten in einer Demokratie zählen die Meinungsfreiheit, das Wahlrecht und selbstverständlich auch die Menschenrechte. Außerdem gibt es die sogenannte Pressefreiheit, die dafür sorgt, dass Journalistinnen und Journalisten ihre Artikel ohne Einschränkung oder Kontrolle durch die Regierung veröffentlichen können, sowie das Demonstrationsrecht, welches es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, frei für ihre Prinzipien und Werte einzustehen.

Wozu gibt es die Gewaltenteilung?

Es gibt drei wichtige Bereiche der Gewaltenteilung: die Exekutive (ausführende Gewalt), die Legislative (gesetzgebende Gewalt) und die Judikative (richterliche Gewalt). Diese Unterteilung bezweckt die Machtverteilung.



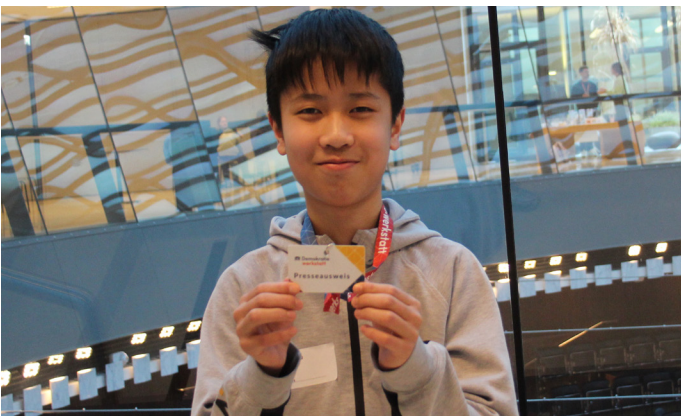
Für mich ist das Demonstrationsrecht sehr wichtig. Menschen sollten sich für ihre Prinzipien, ihre Werte einsetzen und so etwas bewirken können. Auch die Pressefreiheit hat für mich große Bedeutung, denn Journalistinnen und Journalisten sollten frei und ohne Einschränkungen schreiben dürfen.



Ich finde es wichtig, dass Menschen wählen dürfen, weil in einer Demokratie sollte jede und jeder mitbestimmen dürfen.



Ich finde es wichtig, dass Menschen ihre Rechte kennen und sie anwenden können, wenn es nötig ist. Das ermöglicht Mitbestimmung.



Ich finde es ist wichtig, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung hat. Die Demokratie schützt dieses Recht. Bildung ermöglicht mir eine gute Ausbildung.



Ich finde es wichtig, dass jede und jeder eine eigene Meinung haben und äußern kann, ohne dass man dadurch gleich als schlechterer oder abgewerteter Mensch gesehen wird, nur weil man eine andere Ansicht hat.



Die Meinungsfreiheit gehört meiner Meinung nach zu den wichtigsten Grundprinzipien der Demokratie, da ohne eigene Meinung gar keine Demokratie funktionieren kann.

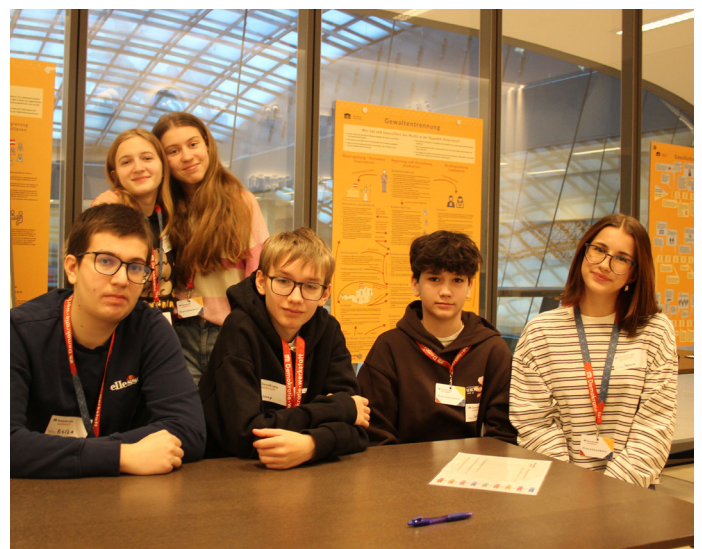
Rassismus im 21. Jahrhundert?

Berke (14), Lenny (13), Helena (14), Jakob (14), Emilia (13) und Yana (14)



In diesem Text geht es um die Erklärungen von Diskriminierung sowie Rassismus.

Bei einem Workshop in der Demokratiewerkstatt haben wir gelernt, was Rassismus und Diskriminierung bedeutet. Diskriminierung ist, wenn Menschen z. B. auf Grund ihrer Hautfarbe, Kultur oder ihrer Herkunft ausgeschlossen und runtergemacht werden. Das kann durch Witze oder unangenehme Situationen deutlich werden. Wenn man Diskriminierung bemerkt, sollte man definitiv was dagegen tun, beispielsweise Hilfe holen.



Folgen von Diskriminierung könnten Nachteile bei der Arbeitssuche, bei der Wohnungssuche oder auch in der Schule sein.

Hinter Diskriminierung steckt meistens eine sehr bestimmte, stark von Vorurteilen überzeugte Denkweise. Diese Denkweise wird oft bereits in der Kindheit vermittelt und den Kindern im jungem Alter eingeprägt.

Rassismus ist eine Grundlage für Diskriminierung. Er beruht ursprünglich auf der falschen Annahme, dass es unterschiedliche „Menschenrassen“ gibt und die Menschen dadurch unterschiedlichen „Wert“ haben.

„Was kann man dagegen tun?“

Wichtig ist es, immer zwei Mal nachzudenken, bevor man etwas sagt, es kann die betroffene Person sehr stark verletzen. Durch Vorurteile nimmt man sich selbst die Chance, neue Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

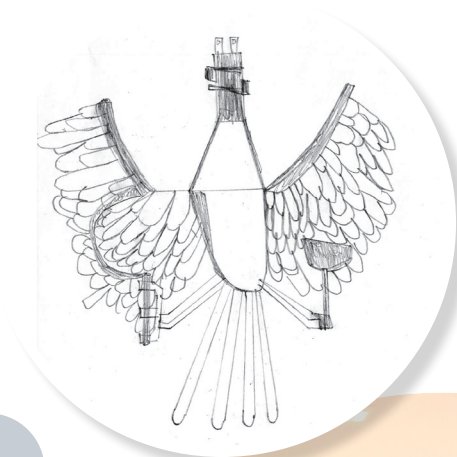
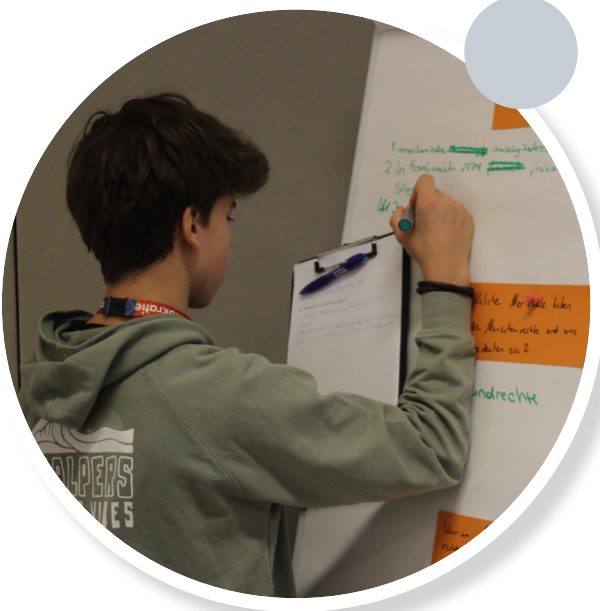


Niemand sollte aufgrund seiner Religionszugehörigkeit diskriminiert werden.

Diskriminierung und Rassismus sind ein großes Problem in der heutigen Demokratie aufgrund dessen, dass dadurch viele Menschen benachteiligt werden und deswegen nicht mehr das gleiche Mitspracherecht haben.







Zivilcourage im Alltag

Amelie (13), Leon (14), Luay (14), Simona (14) und Sophie (14)



In diesem Artikel geht es um Zivilcourage und warum sie wichtig ist.

Hast du jemals miterlebt, wie jemand in der Öffentlichkeit bedrängt wurde? Oder wie jemand am Schulgang gemobbt wurde? Und wenn ja, wie würdest du vorgehen? Die meisten Personen hätten diese Situationen womöglich gar nicht wahrgenommen. Jedoch gibt es auch Leute, die sich für andere einsetzen oder Hilfe holen würden. In diesem Fall spricht man von Zivilcourage.

Einfach erklärt ist Zivilcourage der Mut, sich für



andere einzusetzen. Das kann auch bedeuten, dass man selbst dabei ein Risiko eingeht. Wenn du zum Beispiel gerade in der U-Bahn sitzt und siehst, wie eine junge Dame von einem betrunkenen Mann unangemessen angegriffen/ belästigt wird. Du merkst, wie es der Frau unbehaglich wird. Wozu könnte es kommen, wenn niemand eingreift?

Es könnte beispielsweise dazu kommen, dass die Frau Gewalt ausgesetzt wird oder sich nicht wehren kann. Möglicherweise treten zukünftig Probleme wie Verletzungen, psychische Folgen (Selbstmord) oder andere Schwierigkeiten auf. Anders enden könnte diese Situation, wenn sich jemand für sie einsetzt bzw. Hilfe rufen würde.



Im Ernstfall sollte natürlich immer die Polizei verständigt werden. Dadurch herrscht eine gewisse Ordnung und die Polizei setzt sich für genau solche Betroffenen ein.

Zudem ist das auch ein Grund, wieso Zivilcourage auch so wichtig für die Demokratie ist. Wenn niemand den Mut hat, sich einzusetzen, dann ändert sich nichts und somit ist dies für das Allgemeinwohl und die Demokratie von großer Bedeutung! Es ist auch wichtig, dass jede und jeder sicher ist, nicht ausgeschlossen wird und die eigene Meinung einbringen kann.

Jedoch muss man sich immer im Hinterkopf Gedanken machen und darf sich nicht unüberlegt in jede brenzlige Situation wagen. Also bedenke stets: Mutig sein und Leuten helfen ist gut, stürze dich allerdings nicht einfach in das Geschehen, wenn eine Gefahr vorhanden sein könnte. Zivilcourage zeigt, dass jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann, das Zusammenleben sicherer, gerechter und menschlicher zu machen. Sie zeigt auch deutlich, dass Wegsehen keine Lösung ist. Wer eingreift oder Unterstützung holt, zeigt Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein.

Die Entstehung und Bedeutung der Menschenrechte

Niel (14), Tim (13), Nia (14), Fatima (14) und Mashrafi (13)



In diesem Artikel geht es um die Menschenrechte.

Freiheit, Gleichheit und Würde aller Menschen. Diese sind herausragende Merkmale der Menschenrechte.

In der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung 1776 wurden den Bürgerinnen und Bürgern zwar allgemeine Rechte eingeräumt, versklavte Menschen waren darin aber nicht eingeschlossen. In Frankreich wurde 1789 die Freiheit und Gleichheit aller Bürgerinnen und

Bürger als Grundrecht formuliert. 1864 wurde die erste Genfer Konvention verabschiedet, die den Schutz von Militärpersonen fest-schrieb, 1899 und 1907 folgten bei den Haager Friedenskonferenzen weitere überstaatliche Kriegsregelungen. 1948 war ein wichtiger Meilenstein zum Schutz der Menschenrechte. Bei der UN (United Nations oder auf deutsch Vereinte Nationen) haben sich die Länder geeinigt,

dass die Menschenrechte überall gelten sollen. Dazu wurden Verträge unterschrieben. Es gibt 30 universelle Menschenrechte, zum Beispiel das Verbot der Sklaverei. Sie gewährleisten Freiheit, Gleichheit und Würde aller Menschen. Sie gelten für alle, sie können niemandem entzogen werden und alle Rechte ergänzen einander. Auch die europäischen Grundrechte basieren auf den Menschenrechten.

Menschenrechte sind wichtig für alle Menschen zum Überleben und für ein friedliches Miteinander.



Die Menschenrechte sind in den Verträgen der UN festgehalten.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

4B, BG/BRG Donauinselplatz (Schulschiff),
Donauinselplatz, 1210 Wien

